



Die Zahnradpumpen der Baureihe Mana sind langsamlaufende Pumpen für niedrige Betriebsdrücke zur Förderung von Flüssigkeiten mit verminderter Schmierfähigkeit in einem Betriebsviskositätsbereich ab 300 bis etwa 5000° E. In Sonderausführung können die Pumpen für mittlere Betriebsdrücke oder auch bis 100 000° E eingesetzt werden. Sie werden dort verwendet, wo die Notwendigkeit einwandfreier Förderung hochviskoser Medien niedrige Betriebsdrehzahlen erfordert. Konstruktion und Bauweise der Pumpen richten sich weitgehend nach den im einzelnen vorliegenden Betriebsverhältnissen.

Ausführung:

Im allgemeinen bestehen die Gehäuseteile aus Grauguß, Förderräder und Wellen aus Vergütungsstahl. Die Wellenzapfen sind gehärtet und geschliffen und in austauschbaren, ins Pumpengehäuse eingeschobenen Lagereinsätzen gelagert. Falls es die Besonderheit des Fördermediums erfordert, können die Pumpenteile aus Sonderwerkstoff (V 4 A) hergestellt werden. Die Pumpen sind normalerweise in horizontaler Ausführung mit Fuß gebaut, mit Wellenstopfbuchsdichtung ausgerüstet und weisen kein Überdruckventil auf.

Ferner sind die Pumpen auch auf einer Grundplatte montiert lieferbar, welche zur Aufnahme eines Getriebemotors dient.

Als Sonderausführung können die Pumpen auch in Heizkammerausführung geliefert werden.

Leistungsgrenzen:

Die Pumpenleistungen bewegen sich in Grenzen von 100 bis 4500 cm<sup>3</sup> pro Umdrehung bei Betriebsdrehzahlen von 15 bis 500 U/min und Betriebsdrücken bis 16 atü, sowie in Sonderausführungen bis 30 atü.

Größenbemessung und konstruktive Einzelheiten sind wesentlich von den im Einzelfall herrschenden Betriebsbedingungen abhängig.

Wir bitten im Bedarfsfall um Ihre Anfrage mit Angaben über gewünschte Förderleistung, Betriebsdruck, Art und Viskosität des Fördermediums und Antriebsdrehzahl bei Direktantrieb durch vorgesehene Kraftmaschine.

Die Pumpen lassen sich u. U. auch als Dosierpumpen einsetzen.

Einige Anwendungsbeispiele:

Kunstharz-Industrie	Kunstharz-Vorprodukte
Kunstfaser-Industrie	Kunstfaser-Vorprodukte
Farben-Industrie	Lacke
Seifen und Kosmetik	Oele, Fette
Chem. Industrie	Wachse
	Bitumen und Asphalt
	Laugen
Zucker-Industrie	Sirup
	Melasse

# Mana

 Ausgabe:  
 issue: 6/1986  
 date de sortie :

Die Zahnradpumpen der Baureihe Mana sind geeignet zur Förderung von Flüssigkeiten mit verminderter Schmierfähigkeit in einem Betriebsviskositätsbereich von 300 – 100 000° E.

Sie sind einsetzbar für Betriebsdrücke bis max. 30 bar. Je nach Viskosität des Mediums können die Drehzahlen zwischen 15 und 500 1/min betragen.

Sie werden vorwiegend für dickflüssige Medien in der chemischen- u. Lebensmittelindustrie eingesetzt.

**Ausführung:** Gehäuseteile sowie Förderräder und Wellen s. Beschreibungsblatt NM 900.

Die Anordnung der austauschbaren, ins Gehäuse eingeschobenen Lagereinsätze ergibt Unempfindlichkeit der Pumpen gegen Temperaturschwankungen des Fördermediums.

Konstruktion und Bauweise der Pumpen richten sich weitgehend nach den im einzelnen vorliegenden Betriebsverhältnissen.

**Baumuster:** Pumpentyp Mana – S  
- Ausführung mit Stopfbuchse

Pumpentyp Mana – G  
- Ausführung mit außenliegender Gleitringdichtung

**Bauformen:** A – Pumpe mit Fuß, horizontale Ausführung für direkten Antrieb über elastische Kupplung  
Antrieb erfolgt wahlweise über:  
- Getriebemotor  
- Verstellgetriebemotor

**Aggregate:** Gruppierung 1  
- Pumpe in Bauform A mit Grundplatte zur Aufnahme der Antriebsmaschine für horizontale Wellenlage.

Pumpentyp	Förderleistung cm <sup>3</sup> / U	Pumpentyp	Förderleistung cm <sup>3</sup> / U
4/75/11	214	8/105/14	1300
4/105/11	300	9/150/12	2490
5/115/16	455	9/150/11	2470
5/115/15	455	9/190/12	3150
5/115/11	655	9/190/11	3130
5/115/10	650	9/240/12	3980
7/180/12	1060	9/240/11	3950
7/180/11	1050	10	4500
7/180/9	1645		
7/180/8	1630		

Leistungsbedarf wird in Abhängigkeit von Förderleistung, Drehzahl, Druck und Viskosität des Mediums bestimmt.

Konstruktionsänderungen vorbehalten